



Riponty. f.

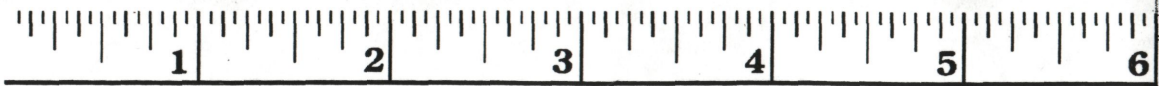
Gothaischer
Hof

KALENDER

zum
Nutzen u. Vergnügen
auf das Jahr
1795.



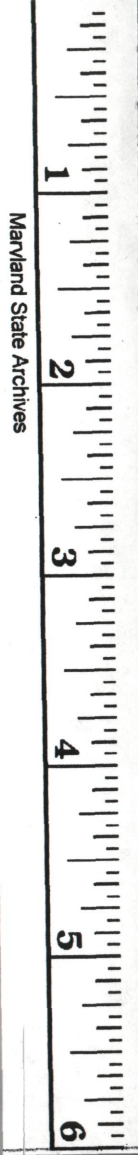
Gotha,
bey C. W. Ettinger

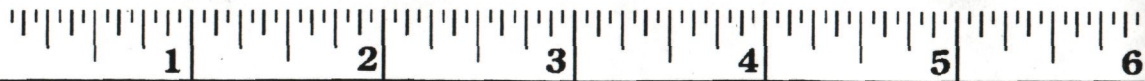


PLAN
de la ville
de
WASHINGTON
en
Amérique.

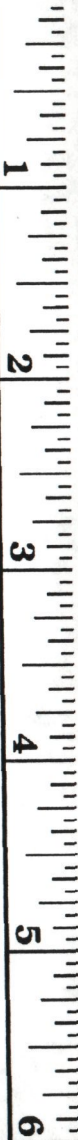


- A. Le Capitole
- B. Palais du Président.
- C. La Bourse
- D. Magasin et Arsenal.
- E. Statue de Washington.
- a. b. c. d. 4 Rues du Capitole dans la direction des 4 points cardinaux.
- e. Newhamshire.
- f. Ile de Rhode.
- g. Connecticut e.
- h. Géorgie.
- i. Georgetown.





PLAN
de la ville
de
WASHINGTON
en
Amérique.



A. Le Capitole
 B. Palais du Président.
 C. La Bourse
 D. Magasin et Arsenal.
 E. Statue de Washington.
 a.b.c.d. 4 Rues du
 Capitole dans la
 direction des 4 points
 cardinaux.
 e. Newhamshire.
 f. Ile de Rhode.
 g. Connecticut &.
 h. Géorgie.
 i. Georgetown.

Ausschließung ihrer Theilnahme an dem National-Conseil. — Nach 60 Treffen und Gefechten mit abwechselndem Glück in Zeit von 80 Tagen, unterliegt die Kraft der Allirten in den Niederlanden — sie ziehen sich nach der Holländischen und Luxemburgischen Grenze zurück — Crisis der Begebenheiten in Belgien am Ende dieses Monats.

(Die Fortsetzung folgt im künftigen Jahre.)

Erklärung des Plans der Stadt Washington.

Niemand, der sich für die Fortschritte des menschlichen Geschlechts zu immer mehr wahrer und allgemeiner Cultur interessirt, wird bey der Nachricht von der Erbauung der Stadt Washington gleichgültig geblieben seyn. Wir glaubten daher die Besitzer dieses Taschenbuchs nicht unangenehm zu überraschen, wenn wir ihnen den Plan dieser merkwürdigen Stadt, copirt nach den Kupfern, die davon in Americanischen, Englischen und Holländischen Journalen geliefert worden sind, als Zugabe zum diesjährigen Almanach vorlegten. Für diejenigen Besitzer des Almanachs, welche die Stadt Washington nicht schon aus den ausländischen Journalen, oder aus dem interessanten Aufsatz von Hn. DEK. Böttiger im Novemberstück des L. Merkurs 1793 kennen, fügen wir eine kurze Erläuterung des Plans bey.

Die Stadt Washington, (denn diesen Namen hat ihr die Dankbarkeit der Americaner gegen ihren patriotischen Helden und Mitbürger bestimmt) soll vom J. 1800 an der Sitz des Congresses der Americanischen Freystaaten seyn. Sie liegt an den beyden, auf dem Plane genannten schiffbaren

baren Flüssen in einem glücklichen Klima, in dem District Columbia, der theils von Maryland, theils von Virginien besonders hierzu abgetreten ist. Sie wird einem geschobenen Quadrat ähnlich sehen, und sich an den Ufern des Eastern-Branch 4 (Engl.) Meilen, an den Ufern des Potomack über 6 Meilen erstrecken, auf einem Boden, der trocken und gesund ist, und dem Auge mannichfaltige Schönheiten darbietet. Die Ufer der beyden Flüsse liefern bis tief in das Land hinein einen großen Ueberfluß an Taback, Hanf, Indianischen und Europäischen Getraidearten, nebst den edelsten Früchten der alten und neuen Welt; Holz in Menge, und große Steinkohlen-, Baustein- und Marmorbrüche finden sich in der Nähe der Stadt. Die glückliche Wahl dieses Platzes, die von den vereinigten Staaten ihrem jetzigen Präsidenten Washington aufgetragen war, wird noch von folgenden Jahrhunderten bewundert und ihm zum Verdienst angerechnet werden.

Vier Hauptstraßen aa, bb, cc, dd, die nach den 4 Weltgegenden laufen, durchschneiden die Stadt. Sie kreuzen sich auf der beträchtlichsten Anhöhe der ganzen Gegend, von wo aus man die ganze Stadt, die zwen schiffbaren Ströme und die umliegende Gegend weit übersehen kann. Auf diese Anhöhe A wird einfach und erhaben der Versammlungspallast der Deputirten aller vereinigten Staaten gebaut; Berg und Pallast erhalten den Nahmen Capitolium. Einer von den kleinern die Stadt durchlaufenden Flüssen, der die Tiber heißen soll, wird hinter dem Capitolium in einem großen Reservoir aufgenommen, von da durch Röhren zu Feuer- und Bequemlichkeitsanstalten durch die ganze Stadt vertheilt, fließt dann in den großen Park (zwischen C und A,) und fällt in den 80 Fuß weiten, 8 Fuß tiefen Canal, der sich südlich in zwen Armen da ergießt, wo sich die beyden schiffbaren Ströme mit einander vereinigen (bey D). Der angeführte Park macht eine der 4 vom Capitol auslaufenden Haupt- oder Capitol-Straßen, nemlich die West-Capitol-Straße

straße aus, liegt fast in der Mitte der Stadt und gewährt einen allgemeinen Erholungsort.

Der zweite Hauptplatz der Stadt ist der Palast des Präsidenten (B); eine gerade, mehr als eine englische Meile lange Straße führt von dem Capitol auf ihn hin. Er stößt zugleich an den großen Park; gleich an den Ufern des Potomak, wo sich die Ansichten vom Capitol und dem Palast des Präsidenten kreuzen, (E) wird der Congress dem großen Washington auf einer Anhöhe eine seiner würdige Bildsäule zu Pferde errichten.

An dem einen Ufer des Canals wird auf einem großen Plaze, der durch die gerade Straße die Aussicht auf den Potomak hat, die Börse mit den dazu gehörigen Hallen und Spaziergängen erbaut werden (C); und weiter unten (D) werden sich Arsenal, Schiffswerfte und Magazine finden.

Jedem der vereinigten Staaten ist ein Quartier dieses großen, zur Stadt bestimmten Plazes zum Bebauen angewiesen, so daß die Stadt dereinst in so viele Quartiere zerfallen wird, als es Staaten in dem Staatenbunde giebt. Jeder Staat hat seinen eignen großen Markt und Geschäftsplatz, (z. B. Pensylvania-Square, Virginia-Square) der unter andern dazu bestimmt ist, daß die einzelnen Staaten hier Denkmäler ihrer verdienten Männer, Ehrenbogen, Obelisken, Statuen, Inscriptionen u. s. w. errichten können. Nach der geographischen Lage der Staaten selbst liegen auch in der Stadt von Norden nach Süden herab die einem jeden Lande eigenen Marktplätze; so ist e der Markt und das Quartier von New-Hampshire; f der Markt von Rhode-Island; g von Connecticut; und so weiter herunter, bis h, welches, als der südlichste Plaz, der Markt Georgiens ist. (Um den kleinen Riß nicht zu sehr mit Buchstaben zu überladen, hat man die Märkte und Quartiere der übrigen Provinzen, die man sich leicht hinzudenken kann, nicht bezeichnet.) Auf diese Art wird die Hauptstadt des ganzen

Staatenbundes gleichsam eine lebendige Landcharte desselben darstellen. Westlich i i stößt darauf die schon vor einiger Zeit erbaute Stadt Georgetown.

Der Straßen sind 60 in der Breite von Westen nach Osten, 58 in der Länge, die nach Nummern von der Hauptstraße aus werden benannt werden. Die Hauptstraßen werden 160 Fuß in der Breite haben, die übrigen 110 Fuß. In den ersten läuft in der Mitte eine 30 Fuß breite Promenade von gestampften Kies, die auf beiden Seiten mit einer Allee von Tulpenbäumen oder andern amerikanischen Prachtstämmen eingefasst seyn wird. Die Trottoirs an den Seiten der Häuser nehmen 10 Fuß weg, und so bleiben noch 80 Fuß Steinpflaster für die Wagen.

Von der künftigen Größe dieser Stadt kann man sich schon daraus einigermaßen einen Begriff machen, daß die Provinzen von den, ihnen zugetheilten Bezirken dem Präsidenten 15,000 Baustätten abgetreten haben, von deren Verkaufsumme die öffentlichen Werke, als Wasserleitungen, Straßenbeleuchtung u. s. w. bestritten werden sollen.

Im Januar des Jahrs 1793 waren die letzten Straßenmessungen vollendet; die Kanäle sind größtentheils gegraben, und die Baumaterialien zu den öffentlichen Gebäuden herbey geführt. Zu vielen Privathäusern, die alle massiv seyn müssen, war schon der Grund gegraben; tausende von Steinhauern sind dort beschäftigt.

Welche Gedanken werden in uns rege, wenn wir uns fragen: Was kann, was wird diese Stadt einst im Jahr 1900 seyn?